

Nummer 13 Jahrgang 2017 19. Juli 2017

# Das Feuerwehren-Ehrenzeichen bald auch in Bronze Stiftung eines neuen Feuerwehr-Ehrenzeichens in Bronze für 15 Jahre Einsatzdienst

(ID) Als Zeichen des Dankes und der Anerkennung wird der Stellvertretende Ministerpräsident und Minister für Inneres, Digitalisierung und Migration, Thomas Strobl, dem Ministerrat die Einführung des Feuerwehr-Ehrenzeichens in Bronze, für eine 15-jährige Dienstzeit in

"Die Feuerwehren im Land leisten einen außergewöhnlichen Einsatz. 365 Tage im Jahr, 7 Tage in der Woche, 24

der Einsatzabteilung vorschlagen.

Stunden am Tag sind die Frauen und Männer der Feuerwehr zur Stelle, wenn man sie braucht. Dieser ehren-

ETRESTANT

Services

The services of the servi

Innenminister Thomas Strobl bei der Präsentation des neuen Feuerwehr-Ehrenzeichens, eingerahmt von Dr. Frank Knödler, Präsident des Landesfeuerwehrverbandes (links) und von Landesbranddirektor, Dr. Karsten Homrighausen, sowie Hermann Schröder, Leiter der Abteilung 6—Bevölkerungsschutz und Krisenmanagement

# **Impressum**

#### Herausgeber:

Ministerium für Inneres, Digitalisierung und Migration Abt. 6 — Bevölkerungsschutz und Krisenmanagement Willy-Brandt-Straße 41, 70173 Stuttgart Tel.: (0711) 231 - 4

E-Mail: poststelle@im.bwl.de

#### Redaktion

Hermann Schröder (v.i.S.d.P.) Michael Willms, Sabine Fohler, Kim Dunklau-Fox, Rüdiger Felber

#### Layout / Gestaltung:

Rüdiger Felber

#### Quellen

Bei Bildern ohne Quellenangabe liegt das Copyright beim Ministerium für Inneres, Digitalisierung und Migration. Für externe Quellenangaben kann keine Verantwortung und Haftung übernommen werden. amtliche Einsatz ist alles andere als selbstverständlich. Für eine 25, 40 und 50-jährige Dienstzeit in der Einsatzabteilung werden die Feuerwehrangehörigen bisher schon mit einem Ehrenzeichen gewürdigt. Ich werde dem Ministerrat nun die Einführung eines weiteren Ehrenzeichens für die 15-jährige Dienstzeit in der Einsatzabteilung vorschlagen: das Feuerwehr-Ehrenzeichen in Bronze. Es soll ein Zeichen des Dankes und der Anerkennung sein", verkündete der Stellvertretende Ministerpräsident und Minister für Inneres, Digitalisierung und Migration, Thomas Strobl in Stuttgart.

Der Präsident des Landesfeuerwehrverbandes Dr. Frank Knödler war sichtlich erfreut darüber, da der Landesfeuerwehrverband die Schaffung dieser weiteren Ehrungsstufe angeregt hatte. Mit der Stiftung einer Ehrungsstufe in Bronze setze das Land kontinuierlich Maßnahmen zur Förderung und Anerkennung des Ehrenamtes um. "Im Sinne der Zielrichtung unseres Strategiepapiers "FREIWILLIG.stark!" ist das Land vorbildlich unterwegs. Die Stiftung der Ehrungsstufe Bronze ist ein weiterer Mosaikstein bei der Vielzahl von Maßnahmen, die durch das Land bereits umgesetzt wurden. Hierfür gebührt Ihnen und Ihren Mitarbeitern der Dank der baden-württembergischen Feuerwehren", so Knödler an den Innenminister gerichtet.

Durch die neue Auszeichnung in Bronze soll das besondere ehrenamtliche Engagement in einer Einsatzabteilung der Feuerwehr öffentlich wertgeschätzt werden. Das Ehrenamt in einer Freiwilligen Feuerwehr ist ein besonde-



Das Feuerwehr-Ehrenzeichen in Bronze für eine 15-jährige Dienstzeit in der Einsatzeinheit

Bitte lesen Sie auf der nächsten Seite weiter.



**Infodienst** 

res; die Ehrung wird nicht für Mitgliedschaft ausgesprochen, sondern für langjährigen Einsatzdienst, bei dem eine Gefährdung von Leben und Gesundheit der Einsatzkräfte nie völlig ausgeschlossen werden kann.

### **Hintergrund:**

Mit einem neugestifteten Feuerwehr-Ehrenzeichen in Bronze sollen zukünftig 15 Jahre pflichttreuer Dienst in einer Einsatzabteilung öffentlich wertgeschätzt werden. Weiter ist es im Sinne der Wertschätzung beabsichtigt, neben dem jeweiligen Ehrenzeichen im Original anstelle der Feld- / "Interimsspange" ein Bandschnallenoberteil auszugeben. Die im Vergleich zur Feldspange etwas kleinere Bandschnalle wird dabei zukünftig das entsprechende Kreuz in Miniatur-

ausführung tragen. Neben der Bandschnalle ist auch die Ausgabe eines Pin für den Zivilanzug beabsichtigt.

Das Original-Ehrenzeichen, die Bandschnalle mit einem einteiligen Unterteil und der Pin sollen voraussichtlich ab Mitte des Jahres 2018 für alle Ehrenzeichen in einem besonderen Behältnis mit dem neuen Feuerwehr-Signet und der Bezeichnung des Ehrenzeichens den zu Ehrenden ausgehändigt werden.

## Hätten Sie es gewusst?

(ID) Am 4. Juli, vor 63 Jahren, sendete die Deutsche Presse-Agentur die 14. Blitzmeldung ihrer Geschichte.



Was meinen Sie, wie viele Blitzmeldungen es bis heute geworden sind? Sie haben bestimmt falsch geraten. Stand 16. Juli 2017 sind es nur 60!

Und was merkte der dpa-Nachrichten Chef Froben Homburger in Twitter auf die Frage nach 140 Zeichen an: "Tweets sind im Vergleich zu dpa-Blitzen geschwätzig."



Bitte beachten Sie, dass der Versand des Infodienstes per Mailverteiler nach dieser Ausgabe eingestellt wird. Wenn Sie den Newsletter weiterhin erhalten möchten, müssen Sie diesen unter <a href="www.lfs-bw.de/meldungen/newsletter/Seiten/default.aspx">www.lfs-bw.de/meldungen/newsletter/Seiten/default.aspx</a> abonnieren.

## **ALUMNI-Veranstaltung der Streitkräftebasis**

Bei der 5. ALUMNI-Veranstaltung der Streitkräftebasis überbrachte der Leiter der Abteilung 6 – Bevölkerungsschutz und Krisenmanagement im Ministerium für Inneres, Digitalisierung und Migration, Hermann Schröder, den Dank des Stellvertretenden Ministerpräsidenten und Innenministers Thomas Strobl, für die hervorragende Zusammenarbeit.

(ID) "Tiefes Vertrauen und ein ausgeprägtes Sicherheitsgefühl in einen Staat sind wichtige Voraussetzungen für Freiheit und Demokratie. Neben der Polizei, den Feuerwehren, dem THW und den Hilfsorganisationen DRK, ASB, JUH, MHD, DLRG sowie den Bergwachten ist vor allem auch die Bundeswehr wichtiges Element einer funktionierenden Sicherheitsarchitektur." Damit verband Hermann Schröder den Dank und die Wertschätzung an den Inspekteur der Streitkräftebasis, Generalleutnant Martin Schelleis, anlässlich der Veranstaltung in Blaubeuren und beim Multinationalen Kommando Operative Führung in Ulm.

Bei der Dinner Speech überbrachte Schröder den herzlichen Dank von Minister Thomas Strobl für die hervorragende Zusammenarbeit mit der Streitkräftebasis und dem Landeskommando Baden-Württemberg. Herausragende Ereignisse seien ebenso die Unterstützung der Bundeswehr während des Flüchtlingszustroms 2015 wie auch jüngst die gut funktionierende Zusammenarbeit bei der GE-

TEX- Übung 2017 gewesen.

Die Teilnehmer der zweitägigen Veranstaltung erhielten umfassende Einblicke in die neuesten Entwicklungen der Bundeswehr und deren weltweiten Herausforderungen. So ist die Bundeswehr derzeit in 17, meist langjährigen, Einsätzen überall auf dem Globus tä-

tig.

Neben dem Inspekteur gab Generalleutnant Hans-Werner Wiermann, Deutschlands militärischer Vertreter bei NATO und EU in Brüssel, unter dem Themenblock "Brüsseler Spitzen" einen umfassenden Überblick über die aktuelle militärisch relevante Weltlage.



Interessante Themen wurden bei der ALUMNI-Veranstaltung in einer hochrangig besetzten Podiumsdiskussion erörtert. Mit dabei der Inspekteur Streitkräftebasis, Generalleutnant Martin Schelleis (2. v. r)





# Oberstleutnant d.R. Joachim Fallert ist neuer Landesvorsitzender des Reservistenverbandes – Dank an Vorgänger Stabsfeldwebel d.R. Hans-Jürgen Blümlein.

(ID) Beim Wechsel im Amt des Landesvorsitzenden des Reservistenverbandes Baden-Württemberg dankte der Abteilungsleiter für Bevölkerungsschutz und Krisenmanagement im Innenministerium, Hermann Schröder, dem langjährigen Vorsitzenden, Stabsfeldwebel d.R. Hans Blümlein. Insbesondere für das große Engagement in der Flüchtlingskrise.

Bei der diesjährigen Landesdelegiertenversammlung des Reservistenverbandes Baden- Württemberg am 1. Juli übergab Stabsfeldwebel d.R. Hans-Jürgen Blümlein nach langjähriger erfolgreicher Tätigkeit den Landesvorsitz



v.l.n.r.: Oberstleutnant d.R. Joachim Fallert, der scheidende Landesvorsitzende Stabsfeldwebel Hans-Jürgen Blümlein, Abteilungsleiter Hermann Schröder und der Kommandeur des Landeskommandos BW, Oberst Christian Walkling

an Oberstleutnant d. R. Joachim Fallert. Der Kommandeur des Landeskommandos, Oberst Christian Walkling und der Abteilungsleiter 6 im Innenministerium, Hermann Schröder, dankten dem scheidenden Vorsitzenden und wünschten seinem Nachfolger viel Glück und Erfolg.

Mit Blick auf die derzeit vorhandene weltweite Lage und die damit verbundenen Gefahren unterstrich Schröder die Bedeutung eines hohen Sicherheitsniveaus in allen staatlichen Bereichen und in der Wirtschaft. Internationaler Terrorismus, Verletzlichkeit kritischer Infrastrukturen und Bedrohungen durch Cyberangriffe sind neue Herausforderungen, die uns asymmetrische Bedrohungslagen bescheren. Er dankte bei dieser Gelegenheit den Reservistinnen und Reservisten sowie dem Landeskommando für das große Engagement bei der Bewältigung der Flüchtlingskrise.

#### Reserve

(ID) Die Reserve ergänzt und verstärkt die Fähigkeiten der Bundeswehr. In Baden-Württemberg gibt es rund 11.000 Reservisten. Davon sind 360 in die drei Kompanien der Regionalen Sicherungs- und Unterstützungskräfte (RSU) beordert. Diese RSU-Einheiten üben ihre originären Aufgaben im Heimatschutz aus und stellen darüber hinaus eine wichtige Ressource für subsidiäre Unterstützungsleistungen der Bundeswehr bei Naturkatastrophen und besonders schweren Unglücksfällen.

Im Zeitraum März bis Oktober 2013 wurden die drei regionalen Sicherungs- und Unterstützungskompanien "Odenwald" (Walldürn), Oberrhein (Bruchsal) und "Schwäbische Alb" (Stetten am Kalten Markt) offiziell in Dienst gestellt.

Damit steht es allen Reservisten offen, sich als Beorderte ehrenamtlich auch im Bevölkerungsschutz zu engagieren.

#### Verband der Reservisten der Deutschen Bundeswehr e.V.

(ID) Der Verband der Reservisten der Deutschen Bundeswehr (VdRBw) hat mehr als 115.000 Mitglieder. Der Verband vertritt die Reservisten in allen militärischen Angelegenheiten. Sie sind: Reservisten der Bundeswehr (ordentliche Mitglieder), aktive Soldaten (außerordentliche Mitglieder), Personen ohne Wehrdienst (fördernde Mitglieder). Der Verband gliedert sich in 16 Landesgruppen.

Der Verband hat als Auftrag

- Betreuung aller Reservisten der Deutschen Bundeswehr
- Aus- und Fortbildung aller Reservisten
- Mittler in der Gesellschaft

Die Landesgruppe Baden-Württemberg gliedert sich in neun Kreisgruppen:

- Rhein-Neckar-Odenwald RNO
- Franken FR
- Mittlerer Oberrhein MO
- Mittlerer Neckar MN
- Ostwürttemberg/Alb-Donau OAD
- Baden-Südwest BSW
- Schwarzwald-Baar-Heuberg SBH
- Neckar-Alb NA
- Bodensee-Oberschwaben BO

Weitere Infos unter

https://www.reservistenverband.de/Startseite





# EHT als Formel für den Bevölkerungsschutz

Identifikation durch Engagement - Hilfsbereitschaft - Teamgeist

(ID) Zur positiven Außendarstellung und zur Stärkung der Aufgabenidentifikation der Mitwirkenden im Bevölkerungsschutz, hat das Referat 64.-Katastrophenschutz - ein einheitliches kombiniertes Signet entworfen, das neben dem Stauferlöwen im Kreis den Schriftzug "Baden-Württemberg Bevölkerungsschutz", umfasst.

Der Bevölkerungsschutz in Baden-Württemberg wird im Wesentlichen von ehrenamtlichen Kräften getragen, die sich mit ihrer Aufgabe identifizie-

ren und mit hohem Engagement und Einsatzbereitschaft bei der Sache sind.



Alle Mitwirkenden eint das gemeinsame Ziel, sich und ihre Kompetenz in Krisen- und Notsituationen zum Schutz der Bevölkerung einzubringen. Die im

Bevölkerungsschutz mitwirkenden Organisationen haben jeweils für Ihre Bereiche eigene, identitätsstiftende

Leitbilder und Leitgedanken entwickelt, die die Identifizierung mit der Aufgabe und der Zugehörigkeit zur Organisation prägen. Unter Bevölkerungsschutz wird üblicherweise der Katastrophen-

schutz und der Zivilschutz zusammengefasst. In unserer Abteilung 6 verstehen wir alle operativen Einrichtungen und Organisationen darunter; also auch die Feuerwehr und den Rettungs-

dienst.

und Migration Baden-Württemberg ist die

Stärkung und Förderung des Ehrenamts eine wichtige Aufgabe. Zur positiven Außendarstellung und zur Stärkung der Aufgabenidentifikation der Mitwirkenden im Bevölkerungsschutz, hat das Referat 64 - Katastrophenschutz - ein einheitliches kombiniertes

Engagement

Teamqeist

Hilfsbereitschaft

Signet entworfen, das neben d e m Stauferlöwen

im Kreis den Schriftzug "Baden-Württemberg Bevölkerungsschutz", umfasst. Ergänzt wird dieses durch die positiv besetzten Attribute "Engagement - Hilfsbereitschaft -Teamgeist", mit denen sich alle "Bevölkerungsschützer" leicht identifizieren können. Denn diese drei Eigenschaften kennzeichnen überzeugend die innere Einstellung der Helferinnen und Helfer, den Sinn, unter Zurückstellung persönlicher Bedürfnisse Verantwortung für andere zu übernehmen, und im Ergebnis die Bereitschaft, sich gemeinschaftlich für den Schutz der

Bevölkerung, einzusetzen.

Für das Ministerium für Inneres, Digitalisierung

# Projekt Leitstellenstruktur in Baden-Württemberg

4. Sitzung der Lenkungsgruppe am 4. Juli 2017



#### **Zwischenziel erreicht: Fundierte Aufgabenbeschreibung erstellt**

(ID) In der 4. Sitzung der Lenkungsgruppe konnte durch die Verabschiedung einer fundierten Aufgabenbeschreibung das erste gesteckte Zwischenziel des Leitstellenprojektes erreicht werden. Die zur Beschreibung der Aufgaben von der Fachgruppe Aufgaben einer Leitstelle erarbeiteten Aufgabensteckbriefe wurden erörtert und unter Einbeziehung der Vorschläge der Vertreter der Lenkungsgruppe als Grundlage für die weitere Projektentwicklung beschlossen.

Auf diesen Beschluss aufbauend beauftragte die Lenkungsgruppe die Projektgeschäftsstelle, Vorschläge für Eckpunkte einer Leitstellenstruktur und zugehöriger Prozesse zu erarbeiten. Dabei sollen technische und organisatorische Aspekte miteinbezogen werden. Die Vorschläge sollen im September 2017 der Lenkungsgruppe vorgestellt werden.

Weitere Informationen zum Projekt Leitstellenstruktur finden Sie unter: https://im.baden-wuerttemberg.de/de/sicherheit/ projekt-leitstellenstruktur-in-baden-wuerttemberg/. Dort finden Sie alle Ergebnisse.





### Einhalten der StVO-Vorschriften

(ID) Das Einhalten der Straßenverkehrsordnung ist etwas so Selbstverständliches, dass es eigentlich schon peinlich ist, es ansprechen zu müssen.

Da aber in den letzten Tagen persönlich mehrmals beobachtet, muss es an dieser Stelle gesagt werden: Die Einhaltung der Vorschriften unserer Straßenverkehrsordnung sollte Selbstverständnis sein. Dies gilt umso mehr, wenn Sie mit einem Dienstfahrzeug unterwegs sind. Dabei spielt der Vorbildcharakter mindestens so eine große Rolle, wie das Wissen, dass das

Fehlverhalten bei Nutzung eines als Feuerwehr-, THW- oder organisationseigenen Fahrzeuges dem Ruf der Organisation oder der Einrichtung schadet.

Also: beim Fahren mit organisationsoder einrichtungseigenen Fahrzeugen immer ganz konsequent und strikt die Vorschriften der Straßenverkehrsordnung einhalten. NINA kann Leben retten. Werben Sie dafür, damit NINA noch bekannter wird.



Nähere Informationen unter:

https://im.badenwuerttemberg.de/de/sicherheit/ warnung-der-bevoelkerung/

# A

# Ausgabe 2 des Magazins Bevölkerungsschutz erschienen

(ID) Die neueste Ausgabe des Magazins des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK) mit dem Titelthema Medizinisches Management besonderer Lagen steht auf der Internetseite des BBK zum Download oder Bestellen bereit.



Bild: BBK

Seit einigen Tagen steht die Ausgabe 2/2017 BEVÖLKERUNGSSCHUTZ des BBK mit dem Schwerpunktthema "Management besonderer Schadenslagen" als Download auf der BBK-Homepage bereit. Mit interessanten Beiträgen unterschiedlicher Autoren wird der Massenanfall von Verletzten (MANV) im Rahmen einer Bedrohungslage näher beleuchtet.

Neben einer Einführung in das Thema von Kollegen des BBK finden Sie in der gelungen Broschüre unter anderem die Darstellung des "5-Punkte-Plans der Deutschen Gesellschaft für Unfallchirurgie" (B. Friemert, BwK Ulm), einen Beitrag über "Die Rolle der Krankenhäuser bei der Bewältigung von Bedrohungslagen" (Th. Wurmb, Uni Würzburg), einen Bericht über den Anschlag auf den Berliner Weihnachtsmarkt (D. Cwojdzinski + Chr. Höpfner, Berlin), über den Amoklauf in München (Rudi Cermak und Jürgen Terstappen) und einen Vorschlag zum "Management besonderer Schadenslagen" (M. Helm + B. Hossfeld, BwK Ulm).

Wir empfehlen Ihnen eine Blick in das neue Heft zu werfen. Unter nachfolgendem Link können sie die Publikation entweder herunterladen oder bestellen.

Download unter: <a href="http://kurzelinks.de/vgv9">http://kurzelinks.de/vgv9</a>

# Wer hätte das gedacht

(ID) Sie begleiten uns schon seit geraumer Zeit durch den Alltag. Ob in E-Mails, auf dem Smartphone oder Tablett-PC. Die Smileys sind aus der technisierten und mobilen IT-Welt nicht mehr wegzudenken. Aber wussten Sie auch, dass sie keine Erfindung der Neuzeit sind?



(ID) Die Lach-, Gleichgültigkeits- und Traurigkeitsgesichter, als Smileys oder Emojis bezeichnet, sind keine Erfindung des IT-Zeitalters.

Wer hätte das gedacht, dass sie der edlen Buchdruckkunst zu verdanken sind und mindestens schon 1893 verwendet wurden.

Im Kreisblatt des Kreises Malmedy ist als "Setzerscherz" zu entnehmen, wie man aus einfachen Linien und Klammern das Bild eines menschlichen Gesichtes herstellen kann.



